

Polizisten führen Puppenspiel auf

Ernstes Thema: Spielerisch vermitteln Michael Hanke, Heiko Klein und Dietmar Hess, wie wichtig es ist, sich im Auto anzuschnallen. Auch Selbstbehauptung ist ein Thema für die Schüler im Johannes-Falk-Haus

Von Peter Weber

■ Lippinghausen/Eilshausen.

„Wir sind wieder da, hier bei euch ganz nah, in eurer Schule.“ So haben Michael Hanke, Heiko Klein und Dietmar Hess die Schüler der Unter- und Mittelstufe des Johannes-Falk-Hauses begrüßt.

Die drei Polizisten der Dienststelle in Herford sind zuständig für Verkehrsunfallprävention und Verkehrserziehung. Dieser Aufgabe widmen sie sich nicht nur theoretisch, sondern ganz praktisch und spielerisch.

Sie beginnen bei denen, für die Sicherheit am wichtigsten ist: den Kindern. Am Donnerstag waren sie daher zu Besuch bei den sechs- bis zwölfjährigen Schülern der Förderschule. Es dauerte nur wenige Minuten, schon hatten die drei Puppenspieler die Kinder für

sich und ihre Bühne begeistert. Erzählt wird die Geschichte von Tom und Kalle, die sich mit dem Auto auf den Weg nach Bünde machen.

Kalle hat keine Lust sich anzuschnallen, und die Kinder erleben, was dies bedeutet: Er knallt gegen die Kopfstütze und tut sich weh. Dabei haben ihn doch alle Kinder vorher lautlos gewarnt: „Du musst dich doch anschnallen, Kalle!“

Kalle ist einsichtig und zeigt allen, wie man sich richtig anschnallt – mit einem „Klick“ des Gurtes. Zwischendurch taucht der Hund Herr Feldmann auf und löst bei den Kindern lautes Gelächter aus, indem er Dinge verschwinden lässt – vorzugsweise die Polizeimütze.

In Bünde angekommen gerät Kalle in einen Streit mit seinem Freund Boris. Spielerisch erfahren die Kinder so, dass sie

sich Boxen, Hauen und Anfasen nicht gefallen lassen müssen. Kalle sagt: „Fühlt ihr euch nicht wohl dabei, erhebt ruhiger Urgeschrei. Lass das, ich hass' das, nein, nein, nein, ich will das nicht!“ Schnell hatten die Schüler den Refrain verinnerlicht und so tönte es

laut durch die Sporthalle: „Lass das, ich hass' das!“ Immer wieder kamen die Puppenspieler hinter der Bühne hervor, sangen gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen, spielten Gitarre und rückten die Botschaften der Geschichten in den Fokus.



Klangvoll: Mit Puppen demonstrieren die Polizisten, was bei einem Unfall passieren kann. Sie appellieren an alle, sich anzuschnallen.

Der Kontakt zwischen der Herforder Polizei und dem Johannes-Falk-Haus besteht seit vielen Jahren. Michael Hanke und sein Kollege Dieter Linenbecker begleiten wöchentlich sowohl die Fahrrad Arbeitsgemeinschaft der Mittel- und Oberstufen als auch den Mofakursus der Berufspraxisstufe.

Darüber hinaus findet in regelmäßigen Abständen ein Anschalltraining in der Unterstufe statt. „Diese enge Kooperation ist uns sehr wichtig und Teil unserer Verkehrserziehung“, sagt Lehrer Daniel Sahlke. „Das, was die Polizisten unseren Schülern vermitteln, hinterlässt einen nachhaltigen Eindruck.“ Nachhaltig war der Eindruck, den die Beamten hinterließen. Immer wieder hörte man später auf den Fluren leise: „Lass das, ich hass' das ...“